

Langfristige Schulden Die langfristigen Schulden lagen zum 31. Dezember 2015 bei 280,8 Mio. € (31. Dezember 2014: 322,7 Mio. €). Der Rückgang um 41,9 Mio. € ist maßgeblich durch die Entwicklung der Pensionsrückstellungen bedingt. Insbesondere durch höhere Abzinsungssätze sind die Pensionsrückstellungen gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 14,8 Mio. € gesunken. Außerdem haben wir unsere langfristigen Finanzschulden weiter zurückgeführt. Diese lagen zum 31. Dezember 2015 bei 58,6 Mio. €; damit sind sie im Vergleich zum Jahresende 2014 um 14,7 Mio. € vermindert worden (31. Dezember 2014: 73,3 Mio. €). Auch die sonstigen Rückstellungen sind, insbesondere aufgrund rückläufiger Rückstellungen für Gewährleistungskosten, um 11,7 Mio. € gesunken.

Kurzfristige Schulden Die kurzfristigen Schulden haben sich ebenfalls im Berichtszeitraum leicht verringert. Nach 315,5 Mio. € zum 31. Dezember 2014 lagen sie zum 31. Dezember 2015 bei 311,7 Mio. €. Der Rückgang in Höhe von 3,8 Mio. € ist hauptsächlich auf geringere sonstige Rückstellungen zurückzuführen.

Die Bilanzsumme belief sich zum 31. Dezember 2015 auf 1.088,1 Mio. € (31. Dezember 2014: 1.149,2 Mio. €).

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSJAHR

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 war für DEUTZ zweigeteilt: Nach einem guten ersten Halbjahr verzeichneten wir aufgrund eines zunehmend schwierigen Marktes einen deutlichen Geschäftsrückgang im zweiten Halbjahr. So konnten wir unsere ursprünglichen Ziele für Umsatz und Ergebnis nicht erreichen. Unsere neuen Produkte werden jedoch weiterhin sehr gut vom Markt angenommen. Auch in der Zukunft werden wir mit unseren Motoren technologisch führende Konzepte verfolgen und unser Produktportfolio weiter arrondieren. Dies wird allerdings mit einem deutlich geringeren Entwicklungsaufwand möglich sein. Die Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2015 sind insgesamt aus unserer Sicht nicht befriedigend: Der Auftragseingang war mit 11,1 % rückläufig, der Umsatz ist um 18,5 % auf 1.247,4 Mio. € gesunken und der Absatz lag mit 137.781 verkauften Motoren knapp 30% unter Vorjahr. Wir hatten bereits Minderbedarfe aufgrund von sogenannten Vorbaumotoreffekten eingeplant – hinzu kam im zweiten Halbjahr jedoch zusätzlich eine starke Investitionszurückhaltung in unseren Endmärkten. Erfreulich ist hingegen, dass es uns gelungen ist, den DEUTZ-Konzern so aufzustellen, dass er auch bei deutlich gesunkenen Volumina positive Ergebnisse erwirtschaften kann. Das operative Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten) ist von 31,7 Mio. € auf 4,9 Mio. € zurückgegangen. Die EBIT-Marge betrug 0,4%. Das Konzernergebnis ist im Berichtszeitraum auf 3,5 Mio. € gesunken, war damit aber positiv (2014: 19,5 Mio. €). Der Free Cashflow belief sich im Berichtsjahr auf 35,0 Mio. €. Operativ haben wir unsere eingeleiteten Maßnahmen im Rahmen der Standortkonsolidierung in Deutschland und der Konsolidierung unseres Engagements in China planmäßig fortgeführt. Unser Fokus liegt weiterhin auf der Erhöhung von Qualität und Effizienz im DEUTZ-Konzern. Auf dieser Basis sind wir überzeugt, dass wir von einem wieder anziehenden Marktumfeld umfassend profitieren werden.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem 31. Dezember 2015 sind keine Ereignisse eingetreten, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DEUTZ-Konzerns hatten.

MITARBEITER

DEUTZ-Konzern: Übersicht Mitarbeiter

Anzahl	31.12.2015	31.12.2014
DEUTZ-Konzern	3.730	3.916
davon		
Inland	2.910	3.093
Ausland	820	823
davon		
Arbeiter	2.221	2.338
Angestellte	1.401	1.455
Auszubildende	108	123
davon		
DEUTZ Compact Engines	3.050	3.202
DEUTZ Customised Solutions	680	714

Zahl der Mitarbeiter an geringere Produktion angepasst Ende 2015 waren insgesamt 3.730 Mitarbeiter im DEUTZ-Konzern beschäftigt; dies sind 186 Mitarbeiter bzw. 4,7 % weniger als Ende 2014. Darüber hinaus beschäftigten wir im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung zum Jahresende 151 Leiharbeiter; zum Vorjahresstichtag waren es 288 gewesen. Der Abschluss von befristeten Verträgen und die Beschäftigung von Leiharbeitern ermöglichen es uns, auf eventuelle Nachfrageschwankungen flexibel zu reagieren. Zum 31. Dezember 2015 waren rund 6% aller Beschäftigten in befristeten Verträgen oder als Leiharbeiter für DEUTZ tätig.

78% unserer Mitarbeiter sind im Inland beschäftigt. Die meisten davon, 2.269 Mitarbeiter, arbeiteten im Berichtsjahr in Köln. In Ulm waren zum Stichtag 410 Mitarbeiter beschäftigt. Von den 820 im Ausland beschäftigten Mitarbeitern arbeiteten 432 bei unserer Tochtergesellschaft DEUTZ Spain.

DEUTZ-Konzern: Mitarbeiter nach Standorten

Anzahl	31.12.2015	31.12.2014
Köln	2.269	2.422
Ulm	410	387
Übrige	231	284
Inland	2.910	3.093
Ausland	820	823
Gesamt	3.730	3.916